



**Weilheim**  
an der Teck

Holzmaden



Die Urwelt  
Gemeinde



**Ohmden**  
lebendig . liebenswert .

# Mitteilungen



für die Stadt Weilheim a.d.Teck und die Gemeinden Holzmaden und Ohmden














# Holzmadener Fasching

**Abendkasse: 13€**  
**VVK: 11 € ab 23.01.23 bei:**

Holzmaden  
Weilheim Jesingen

**BOIZ BÄND**  
100% live  
Sambian Drinking Team

**Gemeindehalle**  
Einlass: 19:33 Uhr ab 18 Jahre

 Kundenberatung Abfallwirtschaftsbetrieb Landkreis Esslingen ☎ 0800 9312-526 Mo – Fr 8.00 – 12 Uhr Mo – Mi 13.30 – 15.30 Uhr Do 13.30 – 18 Uhr	 <b>Weilheim</b> an der Teck	 <b>Holzmaden</b> Die Urwelt Gemeinde	 <b>OHMDEN</b>
 <b>Hausmüllabfuhr</b>	Weilheim 1 2-wöchig Weilheim 2 2- und 4-wöchig Donnerstag, 19. Januar	⊗ 2-wöchig ○ 4-wöchig Donnerstag, 19. Januar	⊗ 2-wöchig ⊗ 4-wöchig Donnerstag, 19. Januar
 <b>Gelber Sack</b>	Weilheim 1 Montag, 30 Januar Weilheim 2 Montag, 30. Januar Hepsisau Dienstag, 31. Januar	Montag, 30 Januar	
 <b>Biotonne</b>	Weilheim 1 Donnerstag, 26. Januar Donnerstag, 9. Februar Weilheim 2 Donnerstag, 26. Januar Donnerstag, 9. Februar	Donnerstag, 26. Januar	Donnerstag, 26. Januar
 <b>Papiertonne</b>	Neu! Weilheim 1 Mittwoch, 8. Februar Weilheim 2 Mittwoch, 8. Februar	Freitag, 20. Januar	
 <b>Alteisensammlung</b>		Alteisensammlung jeden 1. Freitag im Monat von 19.00 bis 21.00 Uhr Schützenhaus Holzmaden	
 <b>Altpapiersammlung</b>	Altpapiersammlung und Anlieferung findet in Zukunft nicht mehr statt!		Altpapiersammlung und Anlieferung findet in Zukunft nicht mehr statt!
 <b>Altpapieranlieferung</b>		Samstag, 9.30 – 11.00 Uhr Wertstoffhof, Kirchheimer Straße	
 <b>Wertstoffe</b>	Recyclinghof Carl-Benz-Straße, Weilheim Freitag 16.00 – 18.00 Uhr Samstag 9.30 – 12.30 Uhr	Wertstoffhof Holzmaden, Kirchheimer Straße, Korktonne, Ausgabe „Gelbe Säcke“ Samstag 9.30 – 11.00 Uhr	Recyclinghof Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr
 <b>Grünschnitt</b>	Deponie Gründener Wasen (nur Anlieferung von verholztem Grünschnitt) Freitag 14.00 – 17.00 Uhr Samstag 10.30 – 13.30 Uhr	Grünabfallsammelplatz Ohmden, Straße nach Zell (nur verholzter Grünschnitt) Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr	Grünabfallsammelplatz Ohmden, Straße nach Zell (nur verholzter Grünschnitt) Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr Samstag 9.00 – 15.00 Uhr

## Apothekendienste

**Donnerstag, 19. Januar**, Grüne-Apotheke, Wendlingen,  
Unterboihinger Straße 23 ☎ 07024 51311  
**Freitag, 20. Januar**, Löwen-Apotheke, Wendlingen,  
Albstraße 31 ☎ 07024 7363  
**Samstag, 21. Januar**, Mörike-Apotheke, Nürtingen,  
Kirchheimer Straße 7 ☎ 07022 31412  
**Sonntag, 22. Januar**, Eberhard-Apotheke, Notzingen,  
Wellinger Straße 1 ☎ 07021 45351  
**Montag, 23. Januar**, Stadt-Apotheke in der Praxisklinik,  
Nürtingen, Bahnhofstraße 5 ☎ 07022 9094455  
**Dienstag, 24. Januar**, Rauner-Apotheke, Kirchheim,  
Tannenbergsstraße 40 ☎ 07021 52101  
**Mittwoch, 25. Januar**, Sulzburg-Apotheke, Unterlenningen,  
Kirchheimer Straße 45/1 ☎ 07026 81158

Die Notdienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr am Folgetag. Außerhalb der Ladenschlusszeiten ist eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 € zu entrichten.

## Störungsdienste

Abwasser Weilheim: ☎ 744668 (Kläranlage), Abwasser Holzmaden/  
Ohmden: Gruppenklärwerk Wendlingen, ☎ 07024 4055-0  
Straßenbeleuchtung Weilheim, ☎ 106-161,  
www.weilheim-teck.de/strassenbeleuchtung-melden  
Straßenbeleuchtung Holzmaden, ☎ 90001-15  
Straßenbeleuchtung Ohmden, ☎ 9510-13  
Wasser Weilheim: EVF (Energieversorgung Filstal), ☎ 0800 6101-767  
Wasser Holzmaden/Ohmden: Landeswasserversorgung,  
☎ 07345 96382120  
Strom: Netze BW GmbH, ☎ 0800 3629-477  
Gas: Netze BW GmbH, ☎ 0800 3629-447

## Ärztliche Notdienste

**Rettungsdienst, Notarzt,  
Feuerwehr  
Polizei  
Krankentransporte**

**Notruf: ☎ 112  
Notruf: ☎ 110  
☎ 19222**

### Notfallpraxis im Kreiskrankenhaus Nürtingen

☎ 116 117, Auf dem Säer 1  
Werktag: Montag bis Donnerstag 19 bis 7 Uhr des Folgetages  
Wochenende: Freitag bis Montag 19 bis 7 Uhr  
Feiertag: vor gesetzlichen Feiertagen 19 Uhr  
bis 7 Uhr am Folgewerktag

### Notfallpraxis im Kreiskrankenhaus Kirchheim

☎ 116 117, Eugenstraße 3  
Wochenende: Freitag 19 Uhr bis Montag 8 Uhr  
Feiertag: vor gesetzlichen Feiertagen 19 Uhr  
bis 8 Uhr am Folgewerktag

In der übrigen Zeit wenden Sie sich bitte in dringenden Notfällen  
an Ihren Hausarzt.

**Notfallpraxis Kinder/Jugendliche ☎ 116 117  
Hals-Nasen-Ohren-Arzt ☎ 116 117  
Augenarzt ☎ 116 117  
Zahnarzt ☎ 0761 12012000**

## Gemeinsame amtliche Bekanntmachungen

### Teststationen in Weilheim an der Teck

- **Teststelle Friseur Velly Coiffure – Untere Grabenstraße 16**  
Telefon 07023 9439309  
E-Mail: [info@weilheim-testet.de](mailto:info@weilheim-testet.de)  
Online-Terminbuchung: <https://www.weilheimtestet.de/>  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr  
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr  
Ansprechpartner: Tobias Marx
- **Teststelle Stadt-Apotheke (PCR, Schnelltests, Lollytest)**  
Testort: hinter der Apotheke durchs Fenster (Obere Grabenstraße)  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr  
14.00 bis 19.00 Uhr  
Samstag 8.00 bis 13.00 Uhr  
Online Terminbuchung:  
[www.stadt-apotheke-weilheim-teck.de](http://www.stadt-apotheke-weilheim-teck.de)  
Telefon 07023 6708  
Ansprechpartner: Helen Abele

### Teststation in Holzmaden

Parkplatz vom Urweltmuseum Hauff.  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 13.00 Uhr  
Samstag/Sonntag 9.00 bis 14.00 Uhr  
Telefon 01522 8345683 – [www.testzentrumholzmaden.de](http://www.testzentrumholzmaden.de)  
Ohne Anmeldung und ohne Termin.  
Sie erhalten ein EU-Testzertifikat.

### Teststation in Ohmden – Wiestalweg 5

Öffnungszeiten: Montag 13.00 bis 16.00 Uhr  
Mittwoch 13.00 bis 16.00 Uhr  
Freitag 13.00 bis 16.00 Uhr  
Sonntag 12.00 bis 15.00 Uhr  
Dienstag, Donnerstag und Samstag geschlossen.  
Ohne Anmeldung und ohne Termin. Testergebnis nach 15 Minuten (PASS4ALL), E-Mail oder Papierform.

### Impressum:

Das Mitteilungsblatt für die Stadt Weilheim an der Teck, die Gemeinde Holzmaden und die Gemeinde Ohmden erscheint einmal wöchentlich donnerstags. Herausgeber ist die Stadt Weilheim an der Teck. Verantwortlich für den gemeinsamen, den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Stadt Weilheim: Bürgermeister Johannes Züfle, für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Holzmaden: Bürgermeister Florian Schepp, für den amtlichen und nichtamtlichen Teil der Gemeinde Ohmden: Bürgermeisterin Barbara Born. Verantwortlich für den übrigen Teil: Ulrich Gottlieb, Druck und Verlag GO Verlag GmbH & Co. KG, Kirchheim unter Teck, ☎ 07021 9750-0, Fax 07021 9750-33. Sämtliche Textbeiträge müssen bei den Bürgermeisterämtern aufgegeben werden. Anzeigen können bei GO Verlag GmbH & Co. KG, 73230 Kirchheim unter Teck, Alleenstraße 158, ☎ 07021 9750-19, Fax 07021 9750-33, E-Mail: [anzeigen@teckbote.de](mailto:anzeigen@teckbote.de), aufgegeben werden. Anzeigenannahmeschluss: montags 16 Uhr.  
Für Anzeigen und Beilagen mit politischem Inhalt gelten besondere Regelungen. Diese Anzeigen und Beilagen müssen einen örtlichen Bezug haben und sind grundsätzlich bei den Bürgermeisterämtern aufzugeben. Annahmeschluss freitags.  
Bezugspreise: Der Abonnementspreis bei Trägerzustellung beträgt 2,22 € pro Monat, bei Postzustellung 9,72 € (inkl. Portoanteil 7,50 €) pro Monat, der Einzelverkaufspreis pro Exemplar 0,65 €. Alle Bezugspreise enthalten 7 % Mehrwertsteuer. Das Bezugsgeld ist bei Barzahlung jährlich, bei Abbuchung halbjährlich im Voraus fällig.  
Vertrieb: Bei Fragen zur Lieferung, Bezugsgeldberechnung oder bei Problemen mit der Zustellung wenden Sie sich bitte direkt an den Vertrieb. Sie erreichen ihn per ☎ 07021 9750-37 oder -38, per Fax 07021 9750-495 oder per E-Mail: [vertrieb@teckbote.de](mailto:vertrieb@teckbote.de)  
Abbestellungen sind jeweils schriftlich mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich.



### Schnuppernachmittag an der Realschule Weilheim



Die Realschule Weilheim öffnet ihre Pforten für alle Viertklässler mit ihren Eltern, die die Schule kennenlernen wollen. Wir laden dich und maximal zwei erwachsene Begleitpersonen herzlich zum Schnuppernachmittag am **Donnerstag, 9. Februar 2023**, von 15.30 bis 18 Uhr ein.

Unter dem Motto „Wenn du an unserer Schule bist ...“ kannst du in Kleingruppen die Schule erkunden. Die Besucher werden in Gruppen durch die Realschule geführt und lernen an verschiedenen Stationen bei Versuchen, Präsentationen und einigem mehr das Lernen an der RSW kennen. Für die Bewirtung ist in der Mensa gesorgt, zudem verkauft die Bienen-AG ihre selbst hergestellten Produkte. Die Schulgemeinschaft der Realschule Weilheim freut sich auf dich!

Beachten Sie auch mögliche kurzfristige Informationen auf unserer Homepage unter [www.realschule-weilheim.de](http://www.realschule-weilheim.de)  
Jüngere Geschwisterkinder können vor Ort betreut werden.



### Soziales Netz Raum Weilheim

#### Danke Kreisbau

Viele treue Spender haben uns am Jahresende noch unterstützt. Darunter auch die Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG.

Das hat schon gute Tradition. „Wir sind fest in der Region verankert und möchten gern einen Teil unseres Unternehmenserfolgs den sozialen Partnern vor Ort weitergeben. Einfach Danke sagen“, so Stephan Schmitzer von der Kreisbau. Überreicht wurde ein symbolischer Scheck in Höhe von 1.000 Euro. Eine schöne Wertschätzung für die Arbeit des Sozialen Netzes und das Engagement der Ehrenamtlichen.

Möchten Sie auch das Soziale Netz unterstützen? Ab 25 Euro im Jahr können Sie Fördermitglied des Vereins werden!

Wollen Sie sich bei uns ehrenamtlich engagieren? Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.

Offene Sprechstunde im Bürgerhaus: montags, 10 bis 12 Uhr  
Sprechzeit nach Vereinbarung von Montag bis Freitag möglich.  
Telefon 07023 7433077

E-Mail: [info@soziales-netz-weilheim.de](mailto:info@soziales-netz-weilheim.de)  
Kontaktformular auf der Homepage:  
[www.soziales-netz-weilheim.de](http://www.soziales-netz-weilheim.de)



Freudige Gesichter: umrahmt von den Vertretern der Kreisbau, Technik-Vorstand Stephan Schmitzer (links) und Prokurist Eugen Sazepin (rechts), nehmen Helga Kauderer (links) und Rosemarie Bühler (rechts) vom Sozialen Netz den Scheck entgegen.

## Veranstaltungskalender

### Weilheim

Wir bitten die Vereine um Bekanntgabe ihrer Veranstaltungen für das Jahr 2023 zur Pflege des Veranstaltungskalenders. Dieser ist auch auf der städtischen Website eingestellt. (Kurzlink: [www.weilheim-teck.de/freizeit-kultur/veranstaltungskalender](http://www.weilheim-teck.de/freizeit-kultur/veranstaltungskalender))

### Holzmaden

#### Freitag, 20. Januar

- Freiwillige Feuerwehr, Hauptversammlung

#### Samstag, 21. Januar

- Obst- und Gartenbauverein, Jahreshauptversammlung

#### Dienstag, 24. Januar, bis Dienstag, 31. Januar

- Grundschule, Zirkusprojekt

*Wir sind für Sie da ...*



#### Abonnentenbetreuung

Neu-Bestellungen,  
Adressänderungen,  
Zustellung und mehr ...

**07021 9750-37**

#### Anzeigenabteilung

Anzeigen, Preise, Beilagen,  
Termine und mehr ...

**07021 9750-19**

**[anzeigen@teckbote.de](mailto:anzeigen@teckbote.de)**



# MEDIA PRINT SERVICES

Auf der Suche nach  
spritzigen Ideen für  
neue Druckprodukte?



**GO**  
DRUCK · MEDIA

GO Druck Media GmbH & Co. KG  
Einsteinstraße 12–14, 73230 Kirchheim unter Teck  
07021 8000-0  
[info@go-kirchheim.de](mailto:info@go-kirchheim.de), [www.go-kirchheim.de](http://www.go-kirchheim.de)



# Stadt Weilheim an der Teck

Rathaus Weilheim (Telefon 07023 106-0, E-Mail: stadt@weilheim-teck.de):

Bürgerbüro: Montag 7.30 – 13 Uhr, Dienstag 8 – 18 Uhr, Mittwoch 8 – 13 Uhr, Donnerstag 8 – 13 Uhr, Freitag 8 – 12.30 Uhr

Andere Ämter: Montag 7.30 – 12.30 Uhr, Dienstag – Freitag 9 – 12 Uhr, Dienstag 15 – 18 Uhr

## Amtliche Bekanntmachungen

### Aus dem Gemeinderat

#### Haushaltsplan 2023

##### – Stellungnahmen und Anträge der Wählervereinigungen

Die Vertreter der vier Wählervereinigungen traten deren Größe nach geordnet nacheinander an das Rednerpult. Die Haushaltsreden mit Stellungnahmen und Anträgen folgen im Anschluss an den Sitzungsbericht.

#### Erweiterung KiTa Öhrich

##### – Vergabe Bauleistungen

Um die Sanierung der Kindertagesstätte Öhrich voranzutreiben, stehen nun die Vergaben der Abbrucharbeiten, der Rohbauarbeiten und die Ausschreibung der Erdsondeanlage an.

Für die Abbrucharbeiten wurden die Ausschreibungsunterlagen an 13 Firmen versandt, von denen sieben Firmen ein Angebot abgaben. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Zlöbl Abbruch GmbH, 73061 Ebersbach, zum geprüften Angebotspreis von 48.097 Euro.

Für die Rohbauarbeiten wurde öffentlich ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen wurden von zehn Firmen angefordert, es haben sieben Firmen ein Angebot abgegeben. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Wilhelm Keller GmbH & Co. KG, 73770 Denkendorf, zum geprüften Angebotspreis von 336.673 Euro.

Für die Erdsondeanlage erfolgte eine beschränkte Ausschreibung. Die Ausschreibungsunterlagen wurden an vier Firmen versandt, von denen zwei Firmen ein Angebot abgaben. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Dietrich Erdwärme GmbH, 73235 Weilheim an der Teck, zum geprüften Angebotspreis von 99.034 Euro.

Die Vergabesumme der drei Gewerke bleibt laut Bürgermeister Johannes Züfle unterhalb des vorgesehenen Kostenrahmens. Die Finanzmittel für die Gesamtmaßnahme in Höhe von 3.406.950 Euro sind im Haushalt 2023ff eingeplant.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Vergaben an die jeweils wirtschaftlichsten Bieterinnen.

#### Genehmigung von Spenden

Im 2. Halbjahr 2022 gingen bei der Stadt Weilheim an der Teck fünf Spenden zu jeweils unter 300 Euro im Gesamtwert von 450 Euro ein – die Zuwendungen galten der Limburg-Grundschule und dem Kindergarten Bahnhofstraße. Die Spenden werden nach Zustimmung durch den Gemeinderat zweckgemäß ihren Begünstigten zugeführt.

#### Bürgerfragerunde

Aus den Reihen der interessierten Bürgerschaft wurden keine Fragen gestellt.

#### Bekanntgaben und Anfragen

Es gab weder Bekanntgaben der Verwaltung, noch Anfragen seitens des Gemeinderats.

### Haushaltsreden der Gruppierungen im Gemeinderat

#### **FWV** Freie Wählervereinigung

FREIE WÄHLER VEREINIGUNG

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Züfle, sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Zuhörerinnen und Zuhörer, sehr geehrte Vertreter der Presse,

ein mehr als ereignisreiches Jahr liegt hinter uns!

Es ist gar nicht lange her, da mussten wir uns in dieser Runde mit vielen offenen Fragen beschäftigen. Zweifel, Unsicherheiten, Ängste, Kritik, Information und Desinformation bestimmten das Tagesgeschehen.

Aber auch Positives ist uns begegnet – auch wenn der Weg dorthin teilweise steinig war. Durch mehrheitlich positive Entscheidungen des Gemeinderats und die zeitintensive Arbeit der Verwaltung konnten wir das Projekt „Rosenloh“ auf den Weg bringen.

Der ehrenamtliche Eifer des Gewerbevereins und der Gegeninitiative darf an dieser Stelle noch erwähnt werden. Ein Zeichen dafür, dass Demokratie bei uns in Weilheim funktioniert!

Aktuelle Themenkomplexe wie der Ukraine-Konflikt, der Tod von Mahsa Amini und die daraus resultierenden Proteste sowie die Energiekrise bestimmen weltweit das Geschehen. Ich könnte noch viele weitere Themen und Ereignisse aufzählen, dies würde allerdings den Rahmen sprengen.

Spannend war es und bleibt es!

Spannend ... dieses Wort würde es vielleicht am besten treffen, wenn uns jemand fragt, wie wir das Zahlenwerk und unsere damit verbundenen Aufgaben für das kommende Haushaltsjahr beschreiben würden. Ich werde jetzt nicht auf die einzelnen Positionen des Haushaltplanes eingehen. Er ist für uns in erster Linie stimmig.

Den Kommunen werden immer mehr Aufgaben von Bund und Land – sagen wir es mal so – anvertraut. Was hier aber immer vergessen wird sind die Kosten, die diese Aufgaben mit sich bringen. Es sind alles in allem Pflichtaufgaben, die den Haushalt 2023 prägen.

Kinderbetreuung:

Da ist zum einen die Kinderbetreuung. Der Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung wird in der Umsetzung an die Städte und Gemeinden übergeben. Dass das Thema Kinderbetreuung enorme Kosten in unserem Haushalt verursacht ist bekannt, aber mit diesem Problem werden wir als Kommune leider ziemlich alleine gelassen. Hier muss sich in absehbarer Zeit dringend etwas ändern!

Die Personalkosten steigen auch in Weilheim. Ein großer Anteil davon sind Personalkosten in der Kinderbetreuung und es ist nicht zu erwarten, dass diese Kosten in absehbarer Zeit geringer werden – wir rechnen mit dem Gegenteil ...



Wenn wir die Jurtenkindergärten in Hepsisau und an der Weinsteige wie geplant bauen und in Betrieb nehmen, dann brauchen wir dort zusätzliches, gut qualifiziertes Personal. Für den Fall, dass diese Suche erfolgreich verläuft, rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Personalkosten. Aber die Tatsache, dass derzeit in der Schellingstraße 21 % einer Vollzeitstelle offen sind und in Hepsisau nur 5 %, lässt uns zuversichtlich nach vorn schauen. Ein dickes Lob der Freien Wähler an dieser Stelle für die Verwaltung.

Es sind Gesetze und Verordnungen von Bund und Land, die uns auf kommunaler Ebene in diese Situation bringen. Ein kleines Beispiel: Eine dauerhafte Nachbesserung beim Betreuungsschlüssel der Kinderbetreuungseinrichtungen würde zu einer erheblichen Entspannung bei den Personalkosten führen. Doch auf diesem Ohr ist man in Stuttgart offenbar taub!

Werden wir konkreter: Der Bau der Jurtenkindergärten ist ein Vorzeigeprojekt, das nicht nur bei Familien, sondern auch beim neuen Personal gut ankommen wird. Eine Erschließung aus Richtung Friedhofsparkplatz erachten wir als sinnvoll, um das Ganze verkehrstechnisch zu entzerren. Wir würden sogar einen Schritt weiter gehen und nach dem Pilotprojekt „Schwäbisch Gmünd“ einen Sammel- bzw. Treffpunkt in der Alten Bissinger Straße vorschlagen, von dem die Kinder zu Fuß zur Jurte laufen.

Antrag 1: Erschließung des Jurtenkindergartens „Weinsteige“ erfolgt aus Richtung Friedhofsparkplatz. Ein Sammel- und Treffpunkt für die Kinder wird in der alten Bissinger Straße geplant.

Rosenloh:

„Mit der Realisierung von Rosenloh hat unser Weilheim alle Chancen, zu den zukunftsfähigen und modernen Kommunen in Baden-Württemberg zu zählen. Mit einer starken Wirtschaft, umweltfreundlichen Produktionsverfahren, attraktiven Arbeits- und Ausbildungsplätzen, einem sehr nachhaltigen Gesamtkonzept sowie einer hohen Steuerkraft. Ein mögliches neues und zukunftsweisendes Industriegebiet wäre ideal für unsere heimischen Betriebe und Dienstleister, damit sie auch in Zukunft wettbewerbsfähig sind und so den Standort Weilheim stärken.“ Das haben wir Freien Wähler bereits im Frühjahr 2022 offen bekannt und sind bis jetzt nicht davon abgerückt.

Das Projekt Rosenloh befindet sich nun in der nächsten Phase, daher schlagen wir vor, mit dem Gewerbeverein eine Projektgruppe zu bilden, um den Teil, der für heimische Betriebe vorgesehen ist, so ideal wie möglich zu gestalten.

Antrag 2: Für die weitere Planung des Teils von Rosenloh für die heimischen Betriebe wird eine Projektgruppe mit dem Gewerbeverein geschaffen.

Verkehr:

Wir haben, wie in den letzten Jahren, die heimische Infrastruktur, insbesondere den Straßenverkehr im Auge. Diese Mühlen mahlen aus verschiedensten Gründen langsam, aber immerhin bewegen sie sich. Wir sind auch ein bisschen stolz, dass unsere Anträge und Vorschläge im Lauf der Zeit auch umgesetzt wurden, wie zum Beispiel die kommenden Fußgängerüberwege, die wir immer wieder angemahnt haben. Drei Fußgängerüberwege in einem Haushaltsjahr – man könnte es fast einen Sechser im Lotto nennen.

Auch für 2023 haben wir unsere verkehrskritischen Stellen, wie die Kirchheimer Straße, die Brunnenstraße sowie die Egelsbergstraße, im Blick. Auch bei der Entwicklung des Verkehrskonzepts stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite, um nach lokal verträglichen Lösungen zu suchen.

Wir wünschen dem personellen Wechsel im Ordnungsamt einen reibungslosen Übergang und hoffen, auch in Zukunft auf dem kleinen Dienstweg Vorschläge einbringen zu können.

Gemeinwohl-Ökonomie:

Der Klimawandel und die zunehmende soziale Spaltung unserer Gesellschaft mehrten die Zweifel an unserer Wirtschaftsweise und unserem Konsumverhalten. Auch die formulierten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN lassen keinen Zweifel daran, dass es so nicht mehr weitergehen kann.

Wir möchten eine Vorzeige-Gemeinde sein und tun auch einiges dafür. Die Ansiedlung einer Brennstoffzellen-Fabrik, den innovativen Ansatz bei der Kinderbetreuung durch die Jurtenkindergärten, die Ernennung zum Fairtrade-Town, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED u. v. m. Diese Punkte können wir bereits von unserer Liste streichen.

Das Problem ist in unseren Augen nur: Wir tun viel Gutes und reden zu wenig darüber!

Aber auch die Gemeinde kann als Vorbild für Unternehmen, Vereine und sonstige Institutionen fungieren. Im Irrgarten der Rechtsvorschriften sollten wir uns auf das Richtige und Wesentliche konzentrieren. Wir empfehlen der Verwaltung daher, sich mit dem Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ zu befassen und ein Budget für eine Erstberatung zur Verfügung zu stellen. Bei der „Gemeinwohl-Ökonomie“ handelt es sich um eine nachhaltige Wirtschaftsweise, die mit einem Nachhaltigkeitsbericht, Gemeinwohl-Bilanz genannt, regelmäßig von extern überprüft wird. Immer mehr Kommunen und Städte wenden die „Gemeinwohl-Ökonomie“ an und versuchen ihre Prinzipien umzusetzen, darunter u. a. Stuttgart und Mannheim.

Antrag 3: Die Verwaltung stellt ein Budget für eine Erstberatung zum Thema „Gemeinwohl-Ökonomie“ zur Verfügung.

In bewährter Qualität wurde uns von der Gemeindeverwaltung ein Haushalt zur Prüfung und Bewertung vorgelegt. Erstmals digital. Hierfür möchten wir dem Kämmerer und seinem ganzen Team unseren Dank aussprechen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Herrn Bürgermeister Züfle, den Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die stets respektvolle und lösungsorientierte Zusammenarbeit bedanken. Auch die Beantwortung der Fragen im Vorfeld lief wie gewohnt reibungslos!

Die Fraktion der Freien Wählervereinigung wird dem vorliegenden Haushaltsplan zustimmen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Fraktionssprecher Jesse Burgmann am 17. Januar 2023



**Unabhängige Wählervereinigung  
Weilheim und Hepsisau**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Züfle,  
geschätzte Verwaltung,  
meine Damen und Herren,

für die Unabhängige Wählervereinigung Weilheim und Hepsisau darf ich heute die Rede zum Haushalt der Stadt Weilheim an der Teck für 2023 halten. Gleich zur Entspannung, es geht der Stadt gut, oifach guat!

Die Kämmerei hat mit allen Beteiligten schon Monate vor der Haushaltseinbringung versucht, alle Wünsche der verschiedenen Bereiche und gesetzlichen Vorgaben zusammenzubringen. Und es ist gelungen! Dafür herzlichen Dank an Herrn Bräunle und allen, die mitgewirkt haben. Ich gehe davon aus, dass wir nach den Beratungen mit deutlicher Mehrheit diesem Haushalt zustimmen werden.

Damit wäre das Ziel erreicht, also abstimmen, nächster Tagesordnungspunkt. Manche Gemeinden machen das so, wir nicht. Bei uns bringen die Gruppierungen ihre Kommentare und Vorschläge ein, wir beraten im Verwaltungsausschuss und im Ortschaftsrat und gemeinsamen beschließen wir danach den Haushaltsplan, dazu ist der Gemeinderat ja da.

Am Anfang sagte ich, der Stadt geht es gut und Weilheim steht gut da. Darauf will ich kurz eingehen. Woran erkennt man dies?

Ganz einfach, an der Zahl der Menschen, die gerne hier leben und an der Zahl derer, die zusätzlich nach Weilheim ziehen wollen. Neue Wohnungen in Weilheim sind schon verkauft, bevor sie gebaut werden oder noch im Rohbau sind. Freiwerdende Mietwohnungen werden zum großen Teil unter der Hand vermittelt, weil eben Bedarf besteht.

Wir alle hier im Ratsrund bemühen uns daran mitzuarbeiten, dass es Weilheim weiterhin gut geht.

Um bei den Kleinen anzufangen – wir bemühen uns an verschiedenen Baustellen mit der Schaffung von zusätzlichen U3- und Ü3-Plätzen in der Kinderbetreuung. Wir könnten hier an manchen Stellen schneller bauen, wenn man uns die Baugenehmigungen dazu geben würde.

Der Baubeginn der Turnhalle Grundschule soll in diesem Jahr endlich Wirklichkeit werden, das hatte ich schon im letzten Jahr gehofft und so auch angesprochen. Eine unendliche Geschichte findet hoffentlich bald ein gutes Ende. Die früher vom Gemeinderat beschlossene – aber von der Bevölkerung damals nicht gewünschte – Mehrzweckhalle mit 90 Tiefgaragen-Parkplätzen würde bestimmt heute schon stehen und zu einem Preis von dem wir heute träumen. Aber das sind eben Fakten.

Ich will hier nicht auf alle Themen und Baustellen, mit denen wir unterwegs sind, eingehen, dies hat Herr Züfle in der Haushaltsrede dargestellt und der Teckbote hat am Donnerstag ausführlich darüber berichtet.

Dass wir auf dem Weg zur Digitalisierung sind, wenn auch nur mit ganz kleinen Schritten, und die Feuerwehr einen neuen ELW bekommen hat, wir zusammen mit dem Kreisjugendring ein Jugendhaus betreiben, in diesem Jahr ein Jugendforum anbieten, die Fahrradwerkstatt vom Arbeitskreis Asyl eine neue Bleibe gefunden hat, wir mit einem Verkehrskonzept sehen wollen was in Zukunft hier geht, die Stadt sich auch um meine Generation Ü60 unter dem Thema „Älterwerden in Weilheim gemeinsam gestalten“ kümmert, schließlich sind wir ein Drittel der Bevölkerung, das alles sind doch gute Aussichten.

Ein paar Punkte liegen uns am Herzen. Im Bereich des Busbahnhofs bei der KSK sieht es momentan eher tristlos und nicht einladend aus, alle Schaufensterflächen von der „Sonne“ bis einschließlich Schuhgeschäft sind nur zugeklebt. In Kirchheim am Roßmarkt hat die Eisdiele während der Winterzeit ihre Glasflächen zumindest mit Werbung Kirchheimer Unternehmer beklebt, dreimal besser als nur weiß. Dazu braucht man keinen Wirtschaftsförderer, wir haben ein Stadtmarketing und einen Gewerbeverein. Um hier etwas zu bewegen, würde ich gerne im Auftrag der Stadt Kontakt mit den Eigentümern aufnehmen.

Die Unterbringung der Geschäftsstelle Soziales Netz im Dachgeschoss des Bürgerhauses ist so auf Dauer, besonders für die Besucher, nicht mehr zumutbar. Da sollten wir uns gemeinsam auf die Suche nach einer Verbesserung machen, barrierefreie Flächen sind oder werden frei.

Die Erschließung unserer Baugebiete in der Gänswende 3 und Halde in Hepsisau läuft nicht wie von uns geplant, gesetzliche Vorgaben bremsen uns da im Moment aus. Dies ist nicht befriedigend, denn es gibt offensichtlich Bauinteressenten für Einzel- und Doppelhäuser.

Der Bereich des Neubaus von Mehrfamilienhäusern wächst schnell und die von uns gewollte nachhaltige Innenverdichtung vollzieht sich rasant. Die Bundes- und Landesbauministerinnen wären stolz auf uns, wir erreichen ihre Ziele! Aber Achtung! Im Moment haben wir viele laufende Wohnbauprojekte und es werden bestimmt noch weitere dazukommen. Das wird die Einwohnerzahl weiter erhöhen und die Infrastruktur muss angepasst werden, zusätzliche Kinderbetreuungsplätze, mehr Grundschulklassen, Parkplätze usw. Wir müssen dafür die richtige Balance finden, zwischen Wachstum und es sich noch leisten können.

Dabei sind wir froh, dass es gelingt, wie z. B. in der Bissinger Straße/Fischer oder in der Unteren Grabenstraße/Scheufele, die Satteldachformen wieder herzustellen. Die Bauhaus-Form, quadratisch – praktisch – gut, passt in Neubaugebiete, aber nicht in unsere innerörtlichen Straßenzüge. Zudem wird es in Zukunft immer wichtiger werden, Oberflächenwasser in Zisternen zu sammeln, statt auf Flachdächern verdunsten zu lassen. Auch hier sind wir mit der Verwaltung auf einem guten Weg.

Zum Gewerbegebiet Rosenloh: Wir von der Unabhängigen Wählervereinigung stehen wie auch die Weilheimer Bevölkerung weiter mehrheitlich hinter dieser Entwicklung. Wir wissen, dass die Verantwortlichen im Rathaus, vor allem bei den problematischen Verhandlungen, an ihre Grenzen gekommen sind und es trotzdem gelungen ist, in die Zielgerade einzulaufen. Und was für uns absolut wichtig ist: Wir müssen einheimischen und örtlichen Betrieben in diesem Gebiet beste Möglichkeiten bieten, dafür werden wir uns stark machen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Verwaltung. Wir freuen uns auf den Zieleinlauf.

Meine Damen und Herren, die Haushaltsreden werden gerne immer wieder zum Einbringen von Anträgen genutzt. Wir stellen zu diesem Haushalt 2023 keine förmlichen Anträge. Denn Fakt ist, Anträge können das ganze Jahr und in jeder Sitzung gestellt werden. Ein Haushaltsplan entwickelt sich ja nicht von heute auf morgen, mit den großen Investitionen beschäftigt sich der Gemeinderat schon seit Jahren. Dieser Haushaltsplan ist nach unserer Ansicht gut aufgestellt, der Finanzrahmen nach oben ist ausgeschöpft, über Einsparungen oder Verbesserungen können wir uns gerne unterhalten.

Wir von der UWV wollen auch in diesem Jahr mutig und motiviert unsere Kraft in den Gemeinderat einbringen und das wie gewohnt mit „Herz und Verstand“!

Rainer Bauer  
Unabhängige Wählervereinigung Weilheim und Hepsisau

## Soziale Bürgervereinigung Weilheim/Teck

Liebe Zuhörer und Zuhörerinnen,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister Züfle mit Verwaltung,  
liebe Gemeinderäte!

Auch ich möchte mich im Namen der Sozialen Bürgervereinigung bei allen Mitarbeitenden der Verwaltung für die Bewältigung der Arbeit im letzten Jahr herzlich bedanken. Es war wegen den Bürgerbeteiligungen Rosenloh und des Kindergartenausbaus für uns alle ein sehr arbeitsreiches Jahr. Mal sehen, was uns 2023 bringt ...

Dafür möchte ich Sie auf eine Reise mitnehmen, eine Reise in eine gelungene Zukunft für Weilheim. Und so steht die Haushaltsrede unter dem Motto „Weilheim stellt die Weichen für eine lebenswerte Zukunft“.

Welche Weichen sind oder werden mit dem neuen Haushalt 2023 schon richtig gestellt? Im Teckbote ist über die Ausführungen von Bürgermeister Züfle ja vor wenigen Tagen ausführlich berichtet worden, sodass ich nur kurz in Stichworten anreißen möchte, was aus unserer Sicht wichtig und zielführend ist: Von den insgesamt 17 Millionen Euro für Investitionen erhält die Jugend für Schulturnhalle und Kindergärten 10,5 Millionen Euro. Bei allen Kindergarten-Erweiterungen wurden energiesparende Geothermieheizungen und Photovoltaik eingeplant. Damit wurde ein Antrag der SBV zeitnah umgesetzt, die städtischen Gebäude Zug mit Photovoltaik zu belegen. Von uns hartnäckig verfolgte Projekte wie Car-Sharing und ein BHKW in der Kläranlage scheinen auf die Zielgerade einzubiegen. Der Breitbandausbau kommt voran und nach jahrelanger Planung

bekommt Hepsisau den Wunsch nach einer grunderneuertem Ortsdurchfahrt erfüllt. Hoffentlich gefällt's! Den Plan, mit einem weiteren Jugendforum in 2023 den Jugendlichen Kommunalpolitik schmackhaft zu machen, unterstützen wir ausdrücklich. Die Jugend muss mit unseren Beschlüssen ja noch lange leben.

So gesehen, scheint schon alles in Butter. Und ja, Weilheim war und ist in den letzten Jahren auf einem guten Weg. Doch das Bessere ist des Guten Feind. An dieses Verbesserungspotenzial möchte ich mich jetzt machen und einen großen Bogen in die Zukunft schlagen. In den kommenden Jahren stehen drei wesentliche Weichenstellungen für ein lebenswertes Weilheim an:

Beim ersten ist der Zug schon auf dem richtigen Gleis. Jetzt heißt es Spur halten, um nicht auf das Abstellgleis zu fahren. Ich spreche von unserem Großprojekt Rosenloh. Die dreifache Bürgerbeteiligung und der Gemeinderat hat ein eindeutiges Votum für ein modernes, ökologisch hochwertiges und damit flächensparendes Gewerbegebiet abgegeben. Hier heißt es gegenüber den Bürgern Wort zu halten. Eine weitere Betonwüste, wie es sie im Großraum Stuttgart zuhauf gibt, mag kurzfristig für den ein oder anderen billiger erscheinen. Langfristig werden nur zukunftsweisende, nachhaltige Gewerbegebiete ihre Attraktivität erhalten. Deshalb muss eine maximale Verdichtung, z. B. der unproduktiven Parkplätze, angestrebt werden, um Platz für möglichst viele hochwertige Arbeitsplätze zu schaffen. Die angestoßene Wärmeleitplanung könnte der Anlass für ein Nahwärmekonzept sein, bei dem überschüssige Energie aus der Produktion für die Heizung, z. B. des Bildungszentrums Wühle und der angrenzenden Wohngebiete, verwendet wird. Möglicherweise kann eine ressourcenschonende Bauweise mit Holz durch Pluspunkte bei der Vergabe berücksichtigt werden. Wir sollten ein Gewerbegebiet für die Zukunft bauen, nicht für die Gegenwart.

Immer wieder wurde im Zusammenhang mit dem ökologischen Gewerbegebiet Rosenloh ein Verkehrskonzept für ganz Weilheim angemahnt. Auch dieser Zug nimmt schon Fahrt auf und voraussichtlich im Herbst werden wir die Weichen für den Verkehr in Weilheim in den nächsten 10 bis 15 Jahren stellen. Es wird dann darum gehen, anhand aktueller Daten mithilfe des Verkehrsplanungsbüros den Verkehrsraum wieder für unterschiedliche Nutzer gleichermaßen sicher und bequem zu machen. Dabei wird das Auto im ländlichen Raum natürlich eine Rolle spielen. Aber in welcher Form? Ist es wirklich wünschenswert, wenn vor jeder Wohnung zwei oder oft schon drei Autos 23 Stunden Platz auf der Straße beanspruchen, aber nur eine Stunde pro Tag wirklich benutzt werden und fahren? Oder könnten wir in Zukunft nicht mit einem integrierten System per App immer das aktuell passendste Verkehrsmittel wählen? Das kann mal das Auto oder der klassische ÖPNV sein, aber auch Car-Sharing oder ein bedarfsgerecht abrufbarer Kleinbus. Ergänzt durch bequeme Radwege und sichere Fußwege gewinnen wir so Raum für eine vielseitigere Straßennutzung. Vielleicht ließe sich ja doch einmal ausprobieren, wie sich ein autofreier Marktplatz anfühlt, auf dem man seine kleinen Kinder gefahrlos springen lassen kann und selbst nach einem Einkauf gemütlich im Straßencafé sitzt. Kennen Sie eine Stadt unserer Größe, die eine Fußgängerzone wieder zurückgebaut hätte, weil die Autos in der Innenstadt vermisst werden? Ich nicht! Vielmehr waren überall nach anfänglichen Widerständen alle, auch die Einzelhändler, zufrieden und froh. Wir werden sehen, wohin die Reise geht.

Für ein weiteres Verkehrsprojekt reicht die Weichenstellung auf bestehenden Gleisen nicht mehr aus. Um langfristig alle Mobilitätskonzepte für Weilheim und für das neue „Klimawerk“ von Cellcentric zur Verfügung zu haben, muss die Planung der Reaktivierung einer Schienenanbindung von der Verwaltung kraftvoll vorangetrieben werden. Ein Gutachten dazu ist vor wenigen Wochen fertiggestellt worden. Es sollte daher zeitnah im Gemeinderat von den Verfassern vorgestellt werden. Sicher ist das ein sehr, sehr langfristiges Projekt.

Wir müssen uns aber klar machen, dass hier für Weilheim ein kurzes Zeitfenster besteht, die aktuell überaus großzügige Förderung von 95 % für eine weitere Jahrhundertchance zu nutzen. Auch das ist Nachhaltigkeit, wenn wir heute eine Planung beauftragen, die erst unseren Kindern und Enkeln nützt.

Die dritte Weichenstellung betrifft die schon angestoßene Quartiersentwicklung. Wir haben in den letzten Jahren zurecht enorm viele Anstrengungen für die jüngere Generation auf den Weg gebracht. Jetzt müssen wir auch die größer werdende Gruppe der Älteren in den Blick nehmen, zu der wir übrigens früher oder später alle einmal gehören werden! Dabei sollten wir die Weichen eindeutig zu „mehr Integration“ stellen. Hier das Jugendzentrum, dort die Seniorenresidenz ist nicht mehr zeitgemäß. Wir von der SBV haben immer wieder das Quartier Brückengasse als idealen Platz für ein Mehrgenerationenprojekt angesprochen – mitten in der Stadt und in der Nähe der Grundschule. Vielleicht könnte dort auch eine barrierefreie Erreichbarkeit des „Sozialen Netzes“ ermöglicht werden? Natürlich ist das kein Projekt der nächsten 2 bis 3 Jahre. Zuerst muss der leider verzögerte Neubau der Schulturnhalle über die Bühne. Wir sollten das aber im Auge behalten und bürgerschaftliche Initiativen in Weilheim auf diesem Weg ggf. frühzeitig einbinden.

Zeitnah könnte die Integration neuer Wohnformen (Stichwort „Cluster-Wohnungen“) oder einer Kinderbetreuung im neuen Wohngebiet Olgastraße verwirklicht werden. Wie im Teckbote vom 17. Dezember 2022 zu lesen war, sind örtliche Bauträger dafür aufgeschlossen und verhandlungsbereit. Die Verwaltung ist ja schon beauftragt, die Möglichkeiten für einen längerfristigen Mietvertrag oder Teileigentum zu prüfen.

Damit der Weilheimer Zug kraftvoll in die Zukunft fährt, braucht es neben der Hardware auch Menschen, die ihn bedienen. Dabei sind wir beim Fachkräftemangel, der uns mehr noch als die finanziellen Mittel bremst. Die Stadt Weilheim an der Teck ist durch verschiedene Maßnahmen ein attraktiver Arbeitgeber. Trotzdem muss immer wieder daran erinnert werden, dass gewonnene Arbeitnehmer auch gehalten werden müssen. Dabei sind neben materiellen Anreizen auch Softskills wie Wertschätzung, Mitgestaltungsmöglichkeiten und die Ansprechbarkeit der Führungskräfte wichtig. Weiter sollten die Ausbildungsanstrengungen, ggf. auch für Quereinsteiger, beibehalten und verstärkt werden. Nur dann können wir in der Zukunft die nötigen Fachkräfte einstellen.

Obwohl in Deutschland 2022 mehr Arbeitsstunden geleistet wurden als je zuvor, fehlt es zunehmend an Menschen und Händen, die konkret zupacken und etwas aufbauen. Wir projektieren, präsentieren, digitalisieren, evaluieren, kontrollieren wie Weltmeister. Immer mehr Arbeitszeit wird am Schreibtisch verbracht. Draußen auf dem Dach oder im Graben, beim Bau eines Windrades, am Krankenbett, im Kindergarten sind wir dagegen Kreisliga. Zum einen fehlt dem „Handwerk“ die dringend nötige Wertschätzung. Zum anderen bremsen uns überzogene Ansprüche und bürokratische Anforderungen aus. Wir haben das schmerzhaft bei Rosenloh und bei der Planung des Jurtenkindergartens Weinsteige gesehen. Sicher ist vieles von Bund und Land vorgegeben. Wir sollten uns aber an der eigenen Nase fassen und in der städtischen Verwaltung, wo immer möglich, Abläufe verschlanken, auch wenn dadurch vielleicht mal die Erfüllung fragwürdiger Normen nicht ganz perfekt gelingt. Oder mit einem bonmot: Nachdem die Halbgötter in Weiß zum Glück entthront sind, sollten wir das Feld nicht kritikal den Halbgöttern in Schwarz, den Juristen, überlassen. Beim Fachkräftemangel und den Ansprüchen poppt wie ein Menetekel die verpflichtende Ganztagsbetreuung an Grundschulen ab 2026 auf. Dafür müssen rechtzeitig ein Konzept, Räumlichkeiten und auch Personal bereitstehen. Mir ist schleierhaft, wie dieses wünschenswerte Angebot personell gestemmt werden soll, um für die Eltern auch verlässlich zu sein.



Nach diesem eher großen Bogen, wie die Weichen für eine lebenswerte Zukunft Weilheims gestellt werden könnten, richte ich jetzt den Blick aufs Stellwerk, also auf uns, die tagesaktuell die Weichen richtig stellen sollten. Weniger bildlich kommen jetzt unsere konkreten Anträge. Da wir um die außergewöhnliche Arbeitsbelastung der Verwaltung wegen der letzten zähen Grundstücksverhandlungen wissen, halten wir uns in diesem Jahr mit neuen Anträgen zurück.

**Frauenförderung:** Um den Fachkräftemangel im technischen Bereich zu verringern, braucht es dringend mehr Frauen, die sich so eine Tätigkeit zutrauen. Im öffentlichen Raum fehlen dafür Vorbilder. Die meisten Straßennamen sind männlichen Personen gewidmet. Wie wäre es, wenn wir die neuen Straßen im „forschenden“ Gewerbegebiet Rosenloh nach weiblichen Wissenschaftlerinnen benennen (Marie Curie, Ilse Meitner)? Wir wären dabei in guter Nachbarschaft: Kirchheim hat das im Gewerbegebiet Kruchling schon umgesetzt.

**Klimafolgenprüfung:** Bisher bekommen wir für jeden Gemeinderatsbeschluss die finanzielle Auswirkung aufgezeigt, um deren finanzielle Nachhaltigkeit im Auge zu behalten. Gehört zur nachhaltigen Generationengerechtigkeit nicht auch, unseren Kindern eine bewohnbare, intakte Umwelt ohne lebensbedrohende Unwetter zu hinterlassen? Manche Städte weisen inzwischen regelmäßig auch die Klimafolgen eines Beschlusses aus. Zugegeben, das hört sich ziemlich aufwändig an. Ich höre schon die Verwaltung aufstöhnen. Aber wie das andere Städte, z. B. Ravensburg und Ludwigsburg, effektiv umsetzen, könnte doch mal erfragt werden.

**Schutz bei Großereignissen:** Bei den Klimafolgen schließt sich noch eine weitere Notwendigkeit an: Die Information der Bevölkerung im Katastrophenfall. Die Ahrtalkatastrophe hat gezeigt, dass Telefon und Mobilfunk mangels Stromversorgung, Zerstörung und Überlastung die Bevölkerung nicht rechtzeitig erreichen. Sollten wir nicht doch versuchen, die guten alten Sirenen zumindest je eine für die Kernstadt, Egelsberg und Hepsisau wieder zu installieren?

Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich komme zum Schluss: Wenn wir heute die Weichen mutig in die richtige Richtung stellen, hat Weilheim trotz aller Herausforderungen eine spannende und zuversichtliche Reise in die Zukunft vor sich. Ich freue mich auf die Diskussionen zum Reiseziel und Weg dorthin und bedanke mich im Namen der Sozialen Bürgervereinigung für Ihre Aufmerksamkeit.

Unsere Anträge zusammengefasst:

1. Prüfen, ob weitere zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden können.
2. Fortentwicklung des Quartierskonzepts unter Einbeziehung vorhandener bürgerlicher Gruppen.
3. Zeitnahe Information des Gemeinderats über die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung einer Schienenanbindung Weilheims unter Einbeziehung des Gutachters.
4. Straßennamen im neuen Gewerbegebiet Rosenloh nach weiblichen Wissenschaftlerinnen benennen.
5. Prüfen, wie eine Klimafolgenprüfung relevanter Gemeinderatsbeschlüsse aufwandsarm umgesetzt werden könnte.
6. Prüfen von mindestens drei Sirenenstandorten in Weilheim und Hepsisau.

 **Bürgerdemokratische Fraktion**  
Weilheim an der Teck

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Züfle,  
sehr geehrter Herr Stadtkämmerer Bräunle,  
liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung,  
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,  
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

was für ein Jahr liegt – wieder – hinter uns!  
Der Grundgedanke meiner Rede ist: „Die Hoffnung stirbt zuletzt“

Als ich mich daran machte, die diesjährige Haushaltsrede zu verfassen, habe ich mir meine Ausführungen von 2021 zur Hand genommen. Sehr schnell habe ich festgestellt, dass sich in Bezug auf heute nicht viel geändert hat. Auf die Pandemie, die glücklicherweise beherrschbar scheint, folgt der eigentlich unvorstellbare Krieg auf europäischem Boden sowie die Energie- und Klimakrise. Vieles ist nicht mehr wie es war. Eigentlich ist Wandel Bestandteil unseres Lebens, nur die Taktzahl erhöht sich kräftig. Was uns alle, jeden in seinem Bereich, stark fordert. Man fragt sich: was passiert noch, wie geht es weiter, wo stehen wir in ein paar Jahren? Niemand weiß es.

Wir Gemeinderatsmitglieder dürfen die Richtung der Entwicklung unserer Stadt mitgestalten. Bei der Durchsicht des Haushaltsplanentwurfs ist klar festzustellen, dass im Hinblick auf 2021 die Aufgaben der Stadt nicht weniger wurden.

Beginnen möchte ich mit dem Thema Kinderbetreuung. Die Stadt Weilheim an der Teck hat mit dem Bau der Kindertagesstätte Schellingstraße in weiser Voraussicht gleich die Räumlichkeiten für zwei weitere Gruppen als Reserve geschaffen. Nicht einmal zwei Jahre später waren diese „Reservegruppen“ voll und der Bedarf für weitere Gruppen gegeben. Also wurden Erweiterungen der Kindergärten Egelsberg und Öhrich geplant und teilweise begonnen bei gleichzeitiger Sanierung des Bestands. Fit für die Zukunft. Aber es reicht immer noch nicht! Gut, dann ein neues Konzept überlegen und Hepsisau nicht vergessen. Dies haben wir auch nicht und wir sind froh und dankbar, Hepsisau mit dem Jurtenkindergarten eine Vision zu geben – zeitnah und sogar früher als geplant. Trotzdem brauchen wir in Weilheim weitere Plätze, die ebenfalls in einem Jurtenkindergarten entstehen sollen. Der Standort ist voraussichtlich an der Weinsteige, sofern das Genehmigungsverfahren positiv beschieden wird. Wir regen an, Alternativstandorte zu prüfen, um weitere Zeitverluste zu vermeiden, falls am Standort Weinsteige wegen seinem Streuobstwiesenbestand keine zeitnahe Genehmigung möglich ist. Die Schaffung weiterer Betreuungsplätze lassen wir uns mehrere Millionen kosten, genaue Zahlen möchte ich nicht nennen, sie könnten bald schon überholt sein. Aber können diese tollen neuen Einrichtungen mit Leben gefüllt werden und in Betrieb gehen? Wir hoffen auf das notwendige Personal trotz Fachkräftemangel überall. Fakt ist, die Personalkosten werden steigen – Ansatz 2023: 9,6 Millionen Euro, zum Vergleich 2020: 8,5 Millionen Euro. Doch beim Thema Kinderbetreuung sind wir Getriebene: Bund und Land geben mit Rechtsansprüchen vor, die Kommune darf umsetzen. Ob wir das dauerhaft durchhalten, neue Kindertagesstätten zu bauen und zu betreiben, ohne Standardabsenkung (Erhöhung Kinderzahl pro Gruppe) und/oder Gebührenerhöhungen (derzeit sind circa 20 % der Kosten durch Gebühren gedeckt), glaube ich nicht. Dies ist natürlich eine Frage der Chancen- und Bildungsgleichheit für alle Kinder.

Nach dem Kindergarten kommt die Schule. Bei so einem enormen Anstieg der Kinderzahlen hat dies Auswirkungen auf die Weilheimer Schulen. Wir von der BDF haben dies im Ratsrund schon öfters angesprochen, unsere Sichtweise wurde aber nicht von allen geteilt. Wir sehen jedoch jetzt bereits in der Grundschule eine durchgängige 4-Zügigkeit und sogar eine drohende 5-Zügigkeit. Wie gehen wir damit um? Gibt es bereits Pläne zur Lösung des drohenden Raumproblems? Wann müssen wir hier bauen? Dazu kommt noch ab dem Schuljahr 2026/2027 der beschlossene bundesweite Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung in den Grundschulen. Sicher ein starkes Zeichen für mehr Bildungsgerechtigkeit, für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und für die Wirtschaft. Aber reichen die Mensa und die Räume der Ganztagsbetreuung dann noch am jetzigen Standort aus? Bereits jetzt müssen, aufgrund der hohen Anmeldezahlen, in der Mensa Dienstagmittag die Schüler in Gruppen „durchgeschleust“ werden. Die Ganztagsbetreuung ist auf verschiedene Ebenen und Räume verteilt, was wieder zusätzliches Personal bedeutet. Uns fehlt bis heute ein Gesamtkonzept, das ständig an die neuen Bestimmungen und Gegebenheiten angepasst wird.

Selbstverständlich wissen wir um die Umstände, dass in letzter Zeit die Thematik Rosenloh extrem viel Kapazität der Verwaltung gebunden hat. Trotzdem sollten wir uns sehr weitsichtig mit dem Thema Betreuung und Bildung auseinandersetzen, um zukünftig agieren zu können und nicht immer nur reagieren zu müssen. Dazu gehört beispielsweise darauf zu achten, dass dort, wo neuer Wohnraum in großem Umfang entsteht, fußläufig Krippen- und Kita-Plätze anzubieten sind. Gleichzeitig muss dieses Angebot auch in Gewerbe-/Industriegebieten von größeren Firmen als Betriebskindertagesstätten geschaffen werden, um die Stadt zu entlasten. Ebenso wäre es wünschenswert, wenn freie Träger, z. B. Kirchen, Eltern-Kind-Initiativen etc. oder privat-gewerbliche Anbieter, Angebote machen würden, um Plätze zu schaffen und die Vielfalt zu erhöhen.

Mit dem Thema Bauen hängen natürlich die Finanzen zusammen. Wie ich vorher schon ausgeführt habe, sind wir gefordert, den Anforderungen von „oben“ gerecht zu werden. Hierbei entwickelt sich immer mehr eine Dynamik, die nachdenklich macht. Für neue Bauvorhaben bleibt immer weniger Vorlaufzeit, behördliche Auflagen fressen noch mehr Zeit, Personal wird noch mehr gefordert und gebunden. Ideen, andere Lösungsansätze und deshalb zwangsweise auch die Nachhaltigkeit bleiben auf der Strecke. Dies finden wir sehr schade. Es muss eine Alternative zu höher, schneller, besser, weiter geben. Diese Dynamik ist unmenschlich. Auch können wir uns dies auf Dauer finanziell nicht leisten.

Betrachten wir die Finanzsituation der Stadt Weilheim an der Teck bis ins Jahr 2026. Erfreulicherweise sprudelten die Einnahmen in 2022 doch noch besser als erwartet. Gleichzeitig konnten wir die geplanten Investitionen in Höhe von 10 Millionen Euro nicht alle tätigen. Deshalb werden für 2023 17 Millionen Euro angesetzt. Hört sich viel an – ist es auch. Hier sehen wir nämlich auch, was gerade passiert. Fachkräftemangel, Materialkostenanstieg, fehlende oder gestörte Lieferketten und die derzeit hohe Inflation treiben die Preise in die Höhe. Noch können wir den Preisanstieg mit unseren üppigen Rücklagen ausgleichen. Ende 2026 sieht es aber ganz anders aus Stand heute. Wir haben in den Jahren 2023 bis 2026 einen Investitionsbedarf von geschätzt rund 30 Millionen Euro nach heutigem Stand, benötigten dann zusätzliche Finanzmittel in Höhe von circa 9 Millionen Euro. Allein diese Neuverschuldung belastet die künftigen Haushalte der Stadt bei einem angenommen Zinssatz von 3 % mit 270.000 Euro jährlich. Vielleicht sollten wir diese Schulden Sondervermögen nennen – hört sich besser an. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird um über 760 % in Weilheim ansteigen. Von 125 Euro auf 954 Euro – Stand heute. Wie es wird – lassen wir uns überraschen.

Bleibt zu hoffen, dass die Gewerbesteuern als auch die Einkommensteuern weiter sprudeln, sprich die Wirtschaft weiter brummt. Auch hoffen wir, dass das angestrebte neue Gewerbe-/Industriegebiet den Erwartungen gerecht wird. Hier sollen ja planmäßig dieses Jahr erste Bautätigkeiten stattfinden. Wir erwarten, dass der Bereich für die Weilheimer Betriebe ebenfalls schnell entwickelt und zeitnah bebaut werden kann. Wir hoffen, dass dann ein Konzept vorliegt, wie der Baustellenverkehr abgewickelt wird, da die geplante Entlastungsstraße kurzfristig nicht zur Verfügung steht. In diesem Zusammenhang sehen wir die Notwendigkeit, die Entlastungsstraße vom Kreisverkehr Edeka in Richtung Bissinger Straße fortzuführen, um die Brunnenstraße, die Kirchheimer Straße als auch die Egelsbergstraße und Teckstraße mit dem Start des Industriegebiets zu entlasten. Der dafür notwendige Flächenverbrauch ist logische Folge der Entscheidung für die Entwicklung Rosenloh.

Ein weiterer Punkt, den Verkehr betreffend, ist der Bereich Bushaltstelle Brunnenstraße bis Einmündung Lindachstraße. Der Fußgängerverkehr kreuzt hier unübersichtlich auf kurzer Strecke an mehreren Stellen die Straße. Für uns ein unbefriedigender Zustand. Wir gehen aber davon aus, dass dieser Bereich im Rahmen des bereits laufenden Verkehrskonzepts genauer betrachtet wird und sicherheitstechnische Lösungen gefunden werden.

Im Haushaltplan enthalten sind Mittel zur Schaffung von drei neuen Fußgängerüberwegen. Es freut uns sehr, dass unsere Anträge der letzten Jahre für die Erhöhung der Fußgängersicherheit nun umgesetzt werden können.

In Zeiten der Energiekrise mit den damit verbundenen steigenden Kosten bezüglich Licht und Wärme zeigt sich nun, wie wichtig es ist, vorausschauend zu planen und zu handeln. Als Beispiel dient die Umstellung der Straßenbeleuchtungen auf LED oder ganz aktuell die Umstellung auf Erdwärme in den Kitas Egelsberg und Öhrich, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Glücklich sind wir über den Umstand, dass wir – trotz Energiekrise – unseren Kindern und den Sporttreibenden in den Vereinen einen normalen Sportbetrieb in den Turnhallen und dem Lehrschwimmbaden ermöglichen können, besonders nach den Schließungen während Corona.

Zum Schluss möchte ich darum werben, zukünftige Investitionen mit Bedacht zu treffen, um weiterhin handlungsfähig zu bleiben. Auch sollten Standard und Bedarf angepasst sein, wie von Herrn Kämmerer Bräunle deutlich in der Schlussbemerkung des Haushaltsplanentwurfs 2023 dargelegt.

Wir stellen folgende Anträge:

1. Zum Industrie- und Gewerbegebiet Rosenloh:
  - zeitnahe Entwicklung der Bereiche für Weilheimer Betriebe
  - Planung zur Fortführung der Entlastungsstraße wie oben ausgeführt
  - eine Kinderbetreuung/Betriebskindergarten bei Cellcentric einzurichten
2. Vorsorgliche Prüfung von Alternativen für einen Standort des Jurtenkindergartens auf Weilheimer Gemarkung.
3. Kurzfristigere Anpassungen des Entwicklungs- und Modernisierungskonzepts 2030 in Hinblick auf Bildung und Betreuung (roter Faden).
4. Behandlung der Verkehrssituation von Bushalt Brunnenstraße bis Einmündung Lindachstraße im Rahmen des Verkehrskonzepts.
5. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse in der nächsten öffentlichen Sitzung.
6. Ausstattung des digitalen Haushaltsplans mit einer Suchfunktion.

Danken möchte ich der Verwaltung, dass sie dieses umfangreiche Zahlenwerk unter den derzeitigen unkalkulierbaren Umständen erstellt hat und den Zuhörern, die auch mir als letzten Redner noch aufmerksam ein Ohr geschenkt haben.

Enden möchte ich mit einem Zitat von Warren Buffett: „Teste niemals mit beiden Füßen, wie tief das Wasser ist.“

Vielen Dank.

Für die BDF, 17. Januar 2023  
Hans-Peter Sindlinger

## Weilheim im Überblick

[www.weilheim-teck.de](http://www.weilheim-teck.de)

## Stadtarchiv Weilheim

Im Stadtarchiv Weilheim werden die in der Stadtverwaltung seit 1506 entstandenen Unterlagen verwahrt. Aus dem Archivgut kann eine Fülle von Fragen zur Geschichte der Stadt Weilheim, aber auch zur Geschichte einzelner Gebäude oder einzelner Personen in der Stadt beantwortet werden. Jeder, der ein berechtigtes Interesse an stadthistorischen Fragen hat, kann das Stadtarchiv an den Öffnungstagen nutzen. Zwei Mitarbeiter des Kreisarchivs Esslingen, Frau Mühlnickel-Heybach oder Herr Fuchs, stehen zweimal im Monat dienstags von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 17 Uhr für Ihre Anliegen und Auskünfte im Rathaus Weilheim zur Verfügung.

Terminvereinbarung unter der Nummer 0711 3902-42340 zwingend erforderlich.

Die nächsten Termine finden voraussichtlich statt am:

24. Januar 2023	25. Juli 2023
7. Februar 2023	8. August 2023
21. Februar 2023	22. August 2023
7. März 2023	12. September 2023
21. März 2023	26. September 2023
11. April 2023	10. Oktober 2023
25. April 2023	24. Oktober 2023
9. Mai 2023	7. November 2023
23. Mai 2023	21. November 2023
13. Juni 2023	5. Dezember 2023
27. Juni 2023	19. Dezember 2023
11. Juli 2023	



**Weilheimer**  
**Wochenmarkt**  
 jeden Samstag von  
 8.30 bis 12.00 Uhr



**Telefonische Anzeigenannahme**  
**07021 9750-19**

## Einladung zur nichtöffentlichen Versammlung der Jagdgenossenschaft Weilheim an der Teck am Dienstag, 7. Februar 2023, 19 Uhr, im kleinen Saal der Limburghalle in Weilheim, Einlass ab 18.30 Uhr

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Beratung und Beschlussfassung über die erneute Übertragung der Verwaltung auf den Gemeinderat für 6 Jahre gemäß § 15 Jagd- und Wildtiermanagementgesetz Baden-Württemberg
3. Wahl des Rechnungsprüfers
4. Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Jagdgenossenschaftssatzung (Der Satzungsentwurf kann über die städtische Website [www.weilheim-teck.de](http://www.weilheim-teck.de) abgerufen werden.)
5. Verwendung des Reinertrags aus der Jagdnutzung
6. Entscheidung über die Jagdverpachtung
7. Verschiedenes

Mitglieder der Jagdgenossenschaft Weilheim (Jagdgenossen) sind alle Eigentümer der im gemeinschaftlichen Jagdbezirk gelegenen Grundstücke, ausgenommen Eigentümer von Grundstücken, auf denen die Jagd ruht oder aus sonstigen Gründen nicht ausgeübt werden darf.

Die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft bedürfen sowohl der Mehrheit der anwesenden und vertretenen Jagdgenossen, als auch der Mehrheit bei der Beschlussfassung vertretenen Grundflächen. Stimmenthaltungen werden als Ablehnung gewertet. Miteigentümer oder Gesamthandseigentümer können ihr Stimmrecht als Jagdgenosse nur einheitlich ausüben; die nicht einheitlich abgegebene Stimme wird nicht gezählt. Jeder Jagdgenosse hat eine Stimme, kann sein Stimmrecht aber auch durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter ausüben.

Die Versammlung ist vom Jagdvorstand einzuberufen. Daher hat der Gemeinderat der Stadt Weilheim an der Teck in seiner Eigenschaft als Jagdvorstand am 15. November 2022 beschlossen, alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Weilheim an der Teck zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung einzuladen.

Da die Anwesenheit der Jagdgenossen zur Ausgabe der Stimmzettel am Eingang registriert werden muss, wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten. Die Grundstückseigentümer (Jagdgenossen), die an der Versammlung teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bereits im Vorfeld mittels dem abgedruckten Formular für die Veranstaltung bei Frau Siegler, Liegenschaftsverwaltung, Marktplatz 6, 73235 Weilheim an der Teck, Telefon 07023 106-230, Fax 07023 106-199-230, E-Mail: [d.siegler@weilheim-teck.de](mailto:d.siegler@weilheim-teck.de), anzumelden, damit die Versammlung entsprechend vorbereitet werden kann.

Jedes Mitglied der Jagdgenossenschaft kann überdies sein Stimmrecht durch einen mit schriftlicher Vollmacht ausgestatteten Vertreter ausüben. Auch hierfür kann das abgedruckte Formular verwendet werden. Bitte beachten Sie, dass auch für Ehegatten und/oder sonstige Miteigentümer eine Vertretungsvollmacht erforderlich ist.

Die Zugangsberechtigungen der Jagdgenossen werden beim Einlass geprüft. Bei Unklarheiten bzw. im Falle erst kürzlich erworbener Flurstücke wenden Sie sich bitte so zeitnah wie möglich an die Stadtverwaltung.

Für weitere Informationen rund um die Versammlung der Jagdgenossenschaft steht Ihnen Frau Siegler gerne zur Verfügung.

Weilheim an der Teck, 19. Januar 2023

Für den Jagdvorstand:

Johannes Züfle  
 Bürgermeister

### Jagdgenossenschaft Weilheim an der Teck

**Jagdvorstand**

**c/o Weilheim an der Teck**

Liegenschaftsverwaltung

Marktplatz 6

73235 Weilheim an der Teck

**Oder per Fax:**

07023-106-199-230

**Email:**

d.siegler@weilheim-teck.de

Zutreffendes bitte ankreuzen:

- Anmeldung für die Versammlung der Jagdgenossen am 07.02.2023
- Vertretungsvollmacht für die Versammlung der Jagdgenossen am 07.02.2023

Ich (Wir) bin (sind) Grundstückseigentümer innerhalb des gemeinschaftlichen Jagdbezirks der Jagdgenossenschaft Weilheim an der Teck.

**Name, Vorname, Anschrift, Tel.Nr. des Eigentümers / der Eigentümer:**

---



---

- Zur Versammlung der Jagdgenossen am 07.02.2023 im kleinen Saal der Limburghalle in Weilheim an der Teck werde (n) ich (wir) persönlich teilnehmen.
- Zur Versammlung der Jagdgenossen 07.02.2023 im kleinen Saal der Limburghalle in Weilheim an der Teck werde (n) ich (wir) **nicht persönlich** teilnehmen, sondern folgenden Vertreter, als Jagdgenossen bevollmächtigen, bei der Versammlung für mich (uns) zu handeln:

**Name, Vorname, Anschrift, Tel.Nr. des Vertreters:**

---



---

**Mein (unser) Eigentum erstreckt sich auf folgende Grundstücke:**

**Gemarkung:**

**Flurstücksnummer:**

**Größe:**

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

**Ort, Datum, Unterschrift (en)**